

RP. 2706. 95

Gericht bleibt bei Video-Vernehmung

MAINZ (Irs). Im Mainzer Prozeß um Kindesmißbrauch gegen 13 Angeklagte werden die Opfer auch künftig vor der Video-Kamera vernommen. Das Landgericht lehnte gestern die Anträge von drei Verteidigern ab, die sich aufgrund der rechtlich umstrittenen Methode benachteiligt sahen. Das Gericht argumentierte, daß die Rechte der Angeklagten nicht nur gewahrt seien, sondern im Vergleich zur konventionellen Vernehmungsmethode sogar gestärkt würden.